

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Donnerstag, den 15. April 1976, 7.45 Uhr:

Von Mittwoch auf Donnerstag waren in hohen Lagen strichweise bis 10 cm Neuschnee zu verzeichnen. Laut Wetterwarte sind heute besonders am Alpenhauptkamm und südlich davon Niederschläge zu erwarten. Diese können gering auch auf Nordtiröl übergreifen. Mit mäßigen Winden aus Südost bis Südwest steigt die Nullgradgrenze knapp über 2000 m Höhe.

Zeitweise Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung können die Neuschneesicht in kleinen Lawinen zum Abgang bringen. Obwohl sich aus schattseitigen Abbruchgebieten durch Mitreißen des Altschnees größere Lawinen entwickeln können, besteht in den Lawenstrichen auch der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen nur geringe Gefahr.

In den Tourengebieten ist in allen Hangrichtungen und besonders in Kammlagen eine örtlich beschränkte Schneebrettgefahr möglich. Die nur oberflächlich verharschte Altschneedecke mit ihrer Schwimmschneeunterlage auf Schattenseiten und dem Faulschnee in mittleren Höhenlagen, ist nur gering belastbar, sodaß Schitouren alpines Verhalten, Vorsicht und überlegte Routenwahl erfordern. Auch bei Gletschertouren ist wegen der schwachen Spaltenüberdeckung erhöhte Aufmerksamkeit geboten.

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai vom Donnerstag, den 15. April 1976, 8.00 Uhr:

Der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden war im Raum Kühtai unbedeutend. Heute kann von Süden geringer Niederschlag übergreifen. Mit mäßigen Winden aus Südost bis Südwest steigt die Nullgradgrenze knapp über 2000 m Höhe.

Durch dünne oberflächliche Verharschung über feuchtem Schnee bildet die Altschneedecke eine ausgeprägte Gleitschicht. Kleine und bei Mitreißen des Altschnees auch größere Lawinen können für Talbereiche eine örtlich geringe Gefahr bringen, die in den Lawenstrichen etwas Vorsicht erfordert. Im Tourengebiet hat sich die örtliche Schneebrettgefahr auf alle Hangrichtungen ausgedehnt. Die störanfällige, zum Teil faule Altschneedecke der Schattenhänge verlangt besondere Vorsicht.